

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 170.

Donnerstag den 24. Juli.

1862.

Städtische und ländliche Bevölkerung. *)

Unsere Zeit hat einen entschiedenen Zug zur Bildung großer Städte, zur verhältnismäßigen Vermehrung der städtisch-gewerblichen gegenüber der ländlichen ackerbaureibenden Bevölkerung.

Es ist kaum nöthig zu bemerken, von wie tiefgehendem Einfluß diese Entwicklung in socialer und politischer Hinsicht ist. Ihre Lichtseite besteht in den Vortheilen, welche die Concentration der Menschen für die Entfaltung der Kultur überhaupt hat. Ohne größere Mittelpunkte ist eine Befreiung von dem herrschenden Einfluß der Natur, eine schnelle Entwicklung der Ideen, eine bewegliche und kräftige politische Aktion des Volkes nicht denkbar. Die Städte sind die Pflanzstätten der Gesittung und der bürgerlichen Freiheit von jeher gewesen und werden es immer sein. Deshalb hat man immer ihr Wachstum mit Freuden begrüßt und ohne Bedenken mit angesehen, obwohl ihre eigenthümlichen Schwächen, nämlich Unbeständigkeit, Unruhe, Luxus, Laster zu keiner Zeit dem unbefangenen Beobachter entgangen sind. Dieser Standpunkt erfüllt auch das heutige Zeitbewußtsein und im Staunen über das Treiben bienenforbartiger Großstädte ist manchen Staatsmännern das Bewußtsein, wenigstens der gerechte Maßstab für den eigenthümlichen Werth der ländlichen ackerbaureibenden Bevölkerung abhanden gekommen.

Uns scheint es, daß man bei aller Freude an der Entwicklung der modernen Großstädte, welche die Mittelpunkte eines mit ungeheurer Intensivität überallhin ausstrahlenden Kulturlebens geworden sind, doch auch die minder glänzenden Seiten dieser großartigen Erscheinung aufmerksamer würdigen sollte. Man würde zwar denjenigen als einen Verkrümmler der Gesittung brandmarken müssen, wel-

cher die Entwicklung des Städtewesens und hiemit ja auch des Landes hemmen wollte. Aber man wird denjenigen Staatsmännern, welche einer mit Dampf emporgetriebenen Fabrik- und Industrieentwicklung eine einseitige Hinneigung zuwenden, die dunklere Folie der sie blendenden Erscheinung aufweisen dürfen. Und hierzu bietet die neuere Bevölkerungsstatistik manche Winke von einschneidender Bedeutung.

Ein nächstliegendes, manche politische Lehre in sich schließendes Verhältniß in Beziehung auf den Unterschied städtischer und ländlicher Bevölkerung ist die gegenwärtige numerische Vertheilung der städtischen und ländlichen Bevölkerung in den hauptsächlich europäischen Ländern, sofern die Statistik der letzteren vergleichbare Daten an die Hand giebt. Wir verzeichnen in dieser Beziehung folgende Uebersicht:

		städtische Bevölkerung. Proc.	ländliche Bevölkerung. Proc.
Großbritannien	1851	50,37	49,63
Niederlande	1859	36,17	63,83
Sachsen	1855	35,47	64,53
Bayern	1852	30,34	69,66
Preußen	1856	28,06	71,94
Frankreich	1856	27,31	72,69
Dänemark	1855	21,91	78,09
Hannover	1855	13,73	86,27
Norwegen	1855	13,28	86,72
Schweden	1855	10,40	89,60.

Diese statistischen Werthe sind selbstverständlich, da bei jedem Lande der Unterschied von städtischer und ländlicher Bevölkerung in der Statistik abweichend bestimmt ist und abweichend bestimmt sein muß, nicht bis auf das Bruchtheil eines Procentes oder bis auf ganze Procente völlig vergleichbar, immerhin aber congruent genug, um annähernd die wirkliche Proportion zu treffen. Unter dieser Vor-

*) Vergl. deutsche Vierteljahrs-Schrift 1862. 2. Heft S. 274 fgg.

ausfetzung erweist nun die obige Uebersicht eine ganz außerordentliche Verschiedenheit auf, z. B. zwischen Großbritannien mit 50,37 und Frankreich mit 27,31 Proc. städtischer Bevölkerung, zwischen Sachsen mit 35,47 und Hannover mit nur 13,73 Proc. städtischer Bevölkerung. Hierbei ist noch überdies zu berücksichtigen, daß in England die städtische Bevölkerung eine überwiegend großstädtische ist, wogegen sie anderswo mehr in kleinen Städten sich vertheilt. Im Verhältniß zur Gesamtbevölkerung des Landes beträgt die Bevölkerung der Städte mit 30,000 Einwohnern und darüber:

in England 32,1 Proc. in Preußen 7,3 Proc.
= Frankreich 8,4 = = Oesterreich 4,6 =

Großstädtische Concentration aber potenzirt die Eigenthümlichkeit der gewerblichen Bevölkerung, namentlich auch in politischer Hinsicht.

Dies in's Auge gefaßt sind die obigen statistischen Gleichungswerte für die praktische Staatslehre von höchster Bedeutung. Wappaus selbst, welcher sich sonst gerne auf die Darlegung des statistischen Materials in verwerthbarer Form beschränkt, bemerkt über die politische Bedeutung obiger Zahlen: „Darnach leuchtet ohne weitem Beweis ein, daß auch in dem System der politischen Einrichtungen zwischen diesen Ländern wesentliche Unterschiede stattfinden müssen, wenn sie dem individuellen Charakter ihrer Bevölkerungen entsprechen sollen, daß es mithin auch schon wegen der hier hervortretenden Verschiedenheit der Bevölkerungen eine gefährliche Doctrin sein muß, welche auf alle diese Staaten, die freilich sämmtlich zu den gebildeten Staaten Europas gehören, mit gleichmäßigem Erfolge eine und dieselbe politische Form der Verfassung und Regierung, z. B. die aus England hergenommene, anwenden zu können meint. Wo das gegebene Material ein so verschiedenes ist, kann unmöglich das Staatsgebäude in Einem und demselben Style ausgeführt werden, und wo dieß versucht wird, kann es nur zur Vergendung der Mittel und Kraft dienen; auch hier erinnert die Statistik wieder daran, daß man nothwendig zu den Thatsachen zurückkehren muß, wenn man wirklich organisiren, nicht revolutioniren will.“

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Personalnachricht.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht dem Rechtsanwalt und Notar Justizrath Dr. Schede bei Niederlegung seiner Stelle als Universitätsrichter den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Kirchliche Anzeige.

Lutherische Gemeinde: Freitag den 25. Juli Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Lichte aus Sangerhausen.

Missionsfest.

Nach einem Beschlusse des Missions-Comité's soll von jetzt an das jährliche Missionsfest des hiesigen Hilfsvereins nicht mehr wie bisher ausschließlich in der Domkirche, sondern von Jahr zu Jahr regelmäßig wechselnd in allen den Kirchen gefeiert werden, in denen monatliche Missions-Gottesdienste eingeführt sind. Demnach wird das diesjährige Missionsfest in der **St. Laurentiuskirche auf dem Neumarkt**, und zwar, so Gott will, **am Mittwoch den 30. Juli Nachmittags 3 Uhr** stattfinden, wozu wir die Missionsfreunde unserer Stadt und Umgegend hiermit freundlichst einladen. Die Festpredigt hat Herr Confist.-Rath **Bief** aus Erfurt, den Bericht Herr Missions-Inspector **Wallmann** aus Berlin übernommen. **Der Vorstand des Missionshilfsvereins für Halle und Umgegend.**

Dr. Tholuck. Justizrath Wilke. Pastor Hoffmann. Pastor Seiler. Domprediger Jocke. Bethmann. Hildebrandt. Ohnstedt. Fricke.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Kirschsaft, frisch von der Presse, bei
Julius Herbst.



Verzeichniß

der in der außerordentlichen Sitzung der Stadtverordneten am 25. Juli zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

- 1) Instruction für die Finanz-Commission.
- 2) Verwaltungs-Bericht der Gas-Anstalt pro 1860—61.
- 3) Rechnungen des Arbeitshauses pro 1860 und 1861.
- 4) Rechnung der Tageblatts-Kasse pro 1861.
- 5) Desgl. des Siedenhauses pro 1861.
- 6) Desgl. der Armen-Kasse pro 1859.
- 7) Nachbewilligung auf 2 Bauanschläge.
- 8) Anlage von Blitzableitern auf dem Volksschulgebäude.
- 9) Abführung des Wassers aus den Dachrinnen des Schulgebäudes durch unterirdische Kanäle.
- 10) Rechnung des Eichungs-Amtes pro 1861.
- 11) Annahme eines zweiten Zeichenlehrers für die Sonntagschule.
- 12) Errichtung einer dritten Klasse im Neumarkt-Schulhause.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Fritsch.

Porzellan-Ausschuß.

Die billigen Tassen, à Duzend 15—18 Sgr., Façon-Tassen, à Duzend 1 Rb., Bouillontassen, à Duzend 1 Rb. 10 Sgr., sind wieder am Lager, sowie Bierseidel mit und ohne Deckel, Bierseidel-Unterseker, à Dg. 17 $\frac{1}{2}$ —20 Sgr., bei
N. Brandt & Co.,
große Klausstraße Nr. 10.

Unser Lager decorirter Sachen, als Kuchentörbe, Teller, 2- u. 3-theilige Cabarets, empfehlen zu billigen Preisen

N. Brandt & Co.

Sämmtliche Schuhmacher-Artikel halten für die Herren Schuhmacher bestens empfohlen

N. Brandt & Co.

Die Utensilien zu einer Glas- u. Schmirgelpapier-Fabrik sind billigst zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen

N. Brandt & Co.,
große Klausstraße Nr. 10.

Fetten Limburger Käse
empfang
Gustav Niemeier.

Frisches Mehwild

erhielt

C. Müller.

Frische Altenburger Salzbutten in Kübeln und ausgemogen;

fetten Limburg. Käse in Ctnr. u. einzeln, Stück 3 $\frac{3}{4}$ —4 Sgr., bei Aug. Apelt.

Billige Reisekoffer sind in großer Auswahl wieder vorrätzig bei

J. Bethmann, Steinstraße Nr. 63.

Auch ist daselbst eine Zinkbadewanne billig zu verkaufen.

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen

Gottesackerstraße Nr. 16.

2 eiserne Kochöfen mit Kachelauflage billig zu verkaufen

kl. Klausstraße Nr. 7.

Küchenschränke mit Aufsatz, desgl. mit Schüsselbretter (eichenartig) verkauft zu allerbilligsten Preisen

S. Lampe, Tischlermeister, Spitze Nr. 26.

Fluchtrechte birkenne Stühle zu bekannt billigsten Preisen.

S. Lampe.

Einen Tischlergesellen sucht sof. S. Lampe.

Neue Bettstellen billig zu verkaufen

Bahnhof Nr. 1.

Eine Hobelbank zu verkaufen Martinsgasse 3.

Ein kleines, doch gutes Hausgrundstück auf dem Neumarkte oder in Glaucha wird zu kaufen gesucht. Näheres Saalberg Nr. 13.

Ein Lehrer sucht in seine Privat- resp. Nachhülfestunden noch einige Theilnehmer. Das Nähere bei Herrn Selling, große Ulrichsstraße Nr. 21.

Ein guter Reifzeug-Justirer findet dauernde Beschäftigung Breitestraße Nr. 19.

Ein Abschreiber für ein Collegienheft (20 Bogen) wird sofort verlangt. Meldung schleunigst kleiner Sandberg Nr. 9, Zimmer 5, Morg. v. 9 U.

Ein Notenschreiber sucht Beschäftigung kleiner Schlamm Nr. 4, eine Treppe.

Ein zuverlässiger Pferdeknecht wird gesucht Wilh. Naumann, gr. Ulrichsstraße Nr. 49.

Ein ordentlicher Hausknecht wird zum 1. August gesucht im Preussischen Hof.

Ein ordentliches Mädchen für den ganzen Tag zur Aufwartung wird gesucht Morizthor Nr. 1.

Ein Mädchen für den Nachmittag wird gewünscht gr. Ulrichsstraße Nr. 49 im Laden.

Ein geräumiger Torfplatz, wenn auch außerhalb der Stadt, wird sofort zu pachten resp. zu übernehmen gesucht. Näh. kl. Ulrichsstr. 35, parterre.

Ein Laden mit Wohnung, möglichst helle Ladenstube, wird in einer Hauptstraße in nächster Nähe des Marktes zu Michaelis, Neujahr oder Ostern 1863 zu beziehen gesucht. Adressen abzugeben unter C. H. 10 in der Exped. d. Bl.

Ein anständiger Herr wird zum 1. August als Mitbewohner zu einer Stube mit Möbel u. Bett gesucht. Zu erfragen Martinsgasse Nr. 12.

1 Stube, 2 K., 1 K. nebst übrigem Inbehör ist veränderungshalber zum 1. Octbr. zu vermieten Zapfenstraße Nr. 19, 1 Tr.

Ein Logis, 2 St., 2 K., oder getheilt, ist sofort oder zum 1. October an ruhige Leute zu vermieten Schmeerstraße Nr. 32.

1 St. zu 14 \mathcal{R} . an eine einzelne Person zu vermieten Steinweg Nr. 19.

Ein Logis für 26 \mathcal{R} . an ruhige Miether zu vermieten große Klausstraße Nr. 25.

Ein freundliches Logis ist zum 1. October zu vermieten Oberglauchä Nr. 25.

1 Stube ohne Möb. an eine Person sogleich zu verm. Zu erst. Leipz. Thor b. Mittag im Laden.

Zu vermieten anständig möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet Schulberg Nr. 1, Bel.-Etage.

Eine möblirte Stube zu vermieten Markt 5.

Schlafstellen m. Kost Geiststraße 23, im Hofe.

Zwei anständ. Schlafstellen offen Mühlgasse 5.

1 anständ. Schlafstelle Glaucha'sche Kirche 3.

Am 21. d. M. 2 Adresszettel verloren. Bitte selbige gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein großer Hausschlüssel ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben gr. Steinstraße Nr. 9 im Keller.

Ein Taschentuch mit Spitzen, gez. C. M., ist am Sonntag früh verl. G. Bel. abzug. gr. Steinstr. 10.

Eine silberne Cylinder-Uhr mit silberner Kapself ist am Sonnabend den 19. Juli auf dem Wege vom Frankensplage bis nach Cröllwitz verloren worden. Der Finder derselben wird gebeten, dieselbe in Cröllwitz bei Herrn Louis Kesperstein jun. gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Freyberg's Garten.

Donnerstag d. 24. Juli Militair-Concert. Anfang 7 Uhr.

Zur Auff. kommt: **Fantasie** aus der Op. „Die Stumme von Portici“ v. F. Fiedler.

Liedertafel „Eintracht.“

Sonntag den 27. d. M. findet unser Ball im Salon zur „Weintraube“ statt. Dies Freunden und Gönnern zur Nachricht. Anfang Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Der Vorstand.**

Ich warne hierdurch einen Jeden, Niemandem, sei wer es sei, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung stehe.

C. Henze, Musikus.

An die Leser des Schwetschke'schen Couriers!

Darf eine anständige Zeitung eine Annonce, welche sie aus Persönlichkeitsrücksichten glaubt zurückweisen zu müssen, dem Einsender 4 Tage zurückbehalten, ohne ihn davon zu benachrichtigen? — ck.

Familien-Nachrichten.

Alwine Schenk,
Friedrich Hebeferk,

Verlobte.

Halle, den 21. Juli 1862.

Temperatur der Hall. Wellenbäder.

	Den 22. Juli		Den 23. Juli
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens
Luft	16 Grad.	14 Grad.	10 $\frac{1}{2}$ Grad.
Wasser	14 $\frac{1}{2}$ „	14 $\frac{1}{2}$ „	14 $\frac{1}{2}$ „

